

Ordentliche Schulgemeindeversammlung **Montag, 28. Mai 2018, 19.30 Uhr, Schulhaus (Pavillon)**

Die Präsidentin, Schmutz Monika, eröffnet die Schulgemeindeversammlung und heisst alle Anwesenden willkommen. Sie stellt namentlich die Schulkommission, Schulleitung, Sekretärin und die zwei Vertreterinnen der Finanzverwaltung vor.

Die Traktanden wurden in den Amtsanzeigern Nr. 17 vom 26. April 2018 und Nr. 19 vom 11. Mai 2018 ordnungsgemäss publiziert. Die Jahresrechnung 2017, das Protokoll der ordentlichen Schulgemeindeversammlung vom 20. November 2017 und die Traktandenliste lagen während 30 Tagen vor der Versammlung öffentlich auf den Gemeindeverwaltungen Mühlethurnen und Lohnstorf auf. Am 24. Mai 2018 wurde in alle Haushaltungen von Mühlethurnen und Lohnstorf eine Informationsbroschüre mit Kurzbeschreibung der Traktanden verteilt.

Die Vorsitzende erläutert die Rechtsmittelbelehrung. Diese lautet wie folgt: Wer während der Versammlung Fehler oder Mängel feststellt, muss diese sofort rügen, da sonst später keine Beschwerde geführt werden kann. Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innerhalb von 30 Tagen nach der Versammlung schriftlich und begründet an das Regierungstatthalteramt Bern-Mittelland zu richten.

Stimmberechtigt sind alle Schweizerbürgerinnen und Schweizerbürger, die das 18. Altersjahr erreicht haben und seit mehr als drei Monaten in den Gemeinden Mühlethurnen oder Lohnstorf Wohnsitz haben.

An der Versammlung sind 30 Personen anwesend, wovon 25 stimmberechtigt sind.

Als Stimmzählerin und Stimmzähler werden Schär Kathrin und Giger Markus bestimmt.

Die Traktandenliste wurde wie folgt publiziert:

- 1. Protokoll o. Schulgemeindeversammlung 20. November 2017 – Genehmigung**
- 2. Jahresrechnung 2017 – Genehmigung**
- 3. Liegenschaftsausschuss – Orientierung und Ausblick**
- 4. Schulleitung – Orientierung und Ausblick**
- 5. Mittagstisch – Bericht und Ausblick**
- 6. Elternrat – Bericht und Ausblick**
- 7. Schulkommission – diverse Informationen**
- 8. Verschiedenes**

Beschluss	Die Traktanden und Reihenfolge werden einstimmig genehmigt.
------------------	---

1. Protokoll der ordentlichen Schulgemeindeversammlung vom 20. November 2017 – Genehmigung

Das Protokoll der ordentlichen Schulgemeindeversammlung vom 20. November 2017 liegt an der Versammlung auf. Es wird ein Kurzprotokoll verlesen.

Beschluss	Das Protokoll der ordentlichen Schulgemeindeversammlung vom 20. November 2017 wird einstimmig genehmigt.
------------------	--

2. Jahresrechnung 2017 – Genehmigung

Gesamtaufwand	Fr. 1'260'143.89
Gesamtertrag	Fr. 795'962.90
Aufwandüberschuss	Fr. 464'180.99
Gemäss Budget 2017	Fr. 432'290.00
Schlechterstellung zu Budget	Fr. 31'890.99
Aufteilung:	
- Mühlethurnen 85.28%	Fr. 395'853.55
- Lohnstorf 14.72%	Fr. 68'327.44

Erläuterungen Abweichung Budget – Rechnung

Bereits vor der Versammlung hatten interessierte BürgerInnen die Möglichkeit, die Broschüre zur Jahresrechnung 2017 auf den Einwohnergemeinden zu beziehen oder die Rechnung auf den Websites der Gemeinde Mühlethurnen und der Schule zu studieren. Boss Jessica präsentiert der Versammlung die Jahresrechnung 2017 mit den Aufwand- und Ertragspositionen Kindergarten, Primar- und Realstufe, Sekundarstufe I, Schulliegenschaften, Tagesstruktur Mittagstisch und Verwaltung. Die Schulrechnung wurde für 147 SchülerInnen erstellt. Die Aufteilung des Aufwandüberschusses auf die Gemeinden Mühlethurnen und Lohnstorf erfolgt gemäss einem Verteilschlüssel, der sich aus den Einwohner- und Schülerzahlen zusammensetzt. Die Finanzverantwortliche nennt einige erwähnenswerte Einzelheiten, die die Jahresrechnung 2017 wesentlich beeinflusst haben. Die Anschaffung von Schulmobiliar im Betrag von Fr. 15'117.30 und die Sanierungsarbeiten beim Kindergarten von Fr. 17'539.15 wurden aufgrund der Unterschreitung der Aktivierungsgrenze von Fr. 30'000.00 in der Erfolgs- und nicht in der Investitionsrechnung verbucht. Würde die Verbuchung dieser zwei Verpflichtungskredite zusätzlich bei der Betrachtung des Gesamttotals mitberücksichtigt werden, so könnte von einer Punktlandung gesprochen werden. In diesem Fall würde die Rechnung mit einer Besserstellung von Fr. 765.40 gegenüber dem Budget 2017 abschliessen.

Nachkreditabelle 2017

Die Nachkreditabelle präsentiert alle Budgetüberschreitungen, die über Fr. 1'000.00 liegen. Alle Überschreitungen betragen gesamthaft Fr. 101'691.10. Beim enthaltenen Anteil von Fr. 31'786.55 handelt es sich dabei um gebundene Auslagen. Alle Überschreitungen, deren Limite pro Geschäft bei Fr. 20'000.00 zu finden sind, liegen hinsichtlich einer Genehmigung in der Kompetenz der Schulkommission.

Investitionsrechnung 2017 / Sanierung KbF-Gebäude

Die Abrechnung bezüglich der Sanierung des ehemaligen KbF-Gebäudes bzw. Wohnhauses präsentiert einen totalen Kostenaufwand von Fr. 172'449.30. Der von der Bürgerschaft an der Schulgemeindeversammlung am 29. Juni 2017 genehmigte Verpflichtungskredit zur Investition betrug Fr. 175'000.00. Dies bedeutet eine Kreditunterschreitung von Fr. 2'550.70. Es wird darauf hingewiesen, dass die Investitionen direkt bei den Einwohnergemeinden aktiviert und auch abgeschrieben werden. Haslebacher Dora fügt bei, dass beim Rechnungsabschluss der Schulrechnung noch nicht alle Rechnungen betreffend der Wohnhaus-Sanierung eingetroffen waren. Somit muss noch mit einer Überschreitung des Verpflichtungskredites gerechnet werden, wobei sich dieser Betrag bei rund Fr. 8'000.00 bewegen wird. Dem gegenüber darf mitgeteilt werden, dass beide Wohnungen bereits seit dem 1. Januar bzw. 1. Februar 2018 vermietet sind. Im Voraus wurde nur mit Mieteinnahmen für maximal 10 Monate für das Jahr 2018 gerechnet.

Inniger Christian teilt als Vertreter der Rechnungsprüfungskommission mit, dass die Rechnung 2017 des Schulgemeindevverbandes Mühlethurnen-Lohnstorf Ende April 2018 analog den rechtlichen Bestimmungen und nach Anleitung des AGRs (Amt für Gemeinden und Raumordnung) geprüft wurde. Neu wurde die Schulrechnung mit dem Rechnungsmodell HRM2 geführt und abgeschlossen. Dies bedeutete nicht nur für die Finanzverantwortlichen, sondern auch für die Rechnungsprüfungskommissionsmitglieder einen Arbeitsmehraufwand. Die Rechnung 2017 wurde von den Finanzverantwortlichen, Boss Jessica und Aebischer Karin, erneut sehr sauber, fehlerlos und transparent geführt. Er beantragt an der Versammlung als Vertreter der Rechnungsprüfungskommission, das heisst auch im Namen der zwei weiteren Mitgliedern, Leuenberger Cornelia und Stähli Markus, die Jahresrechnung 2017 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 464'180.99 zu genehmigen. Die Präsidentin spricht im Namen des Schulgemeindevverbandes Mühlethurnen-Lohnstorf der Finanzverwaltung und der Rechnungsprüfungskommission den besten Dank aus für die wertvolle, pflichtbewusste und kompetente Arbeit.

Beschluss	Die Jahresrechnung 2017 wird einstimmig genehmigt.
------------------	--

3. Liegenschaftsausschuss – Orientierung und Ausblick

Marti Ruedi teilt mit, dass eine **Erweiterung des Kindergartens B** mittels dem Einbau einer zusätzlichen Türe erreicht werden konnte. Die Rückmeldung der Kindergärtnerin ist durchwegs positiv. Sie erfreut sich zusammen mit den Kindern an der neu gewonnenen, grösseren Nutzungsfläche. Für weniger als Fr. 4'000.00 konnte eine erhebliche Qualitätssteigerung der Raumfläche erreicht werden.

Drexler Claudia informiert, dass die Sanierung des **roten Platzes** abgeschlossen ist. Die Nutzungsfläche wurde vollumfänglich und optimal ausgenützt. Bei der Ausführung gab es keine nennenswerten Zwischenfälle. Zusätzlich kann mit Freude mitgeteilt werden, dass der an der Schulgemeindeversammlung vom 20. November 2017 für die Sanierung genehmigte Verpflichtungskredit von Fr. 80'000.00 um Fr. 23'000.00 deutlich unterschritten wurde. Die Schule Mühlethurnen-Lohnstorf verfügt jetzt über den schönsten Platz in der Region.

Am 20. November 2017 genehmigte die Bürgerschaft den Verpflichtungskredit von Fr. 120'000.00 für die **Sanierung der vier Räume im Obergeschoss des Schulhauses**. Konkret handelt sich um die Renovation der Schulzimmer 8 und 9, die Einrichtung des künftigen Lehrerarbeitszimmers mit sechs Arbeitsplätzen und das neu zu gestaltende Aufenthaltszimmer. Im künftigen Arbeitszimmer, das zurzeit für IF- und DAZ-Lektionen benutzt wird, soll nebst den entstehenden Arbeitsplätzen auch Platz für den Drucker, die Schneidemaschine etc. entstehen. Die zwei Schulzimmer, die früher als Klassen- und Gruppenzimmer der Realstufe genutzt wurden und gleichzeitig noch zwei Lehrerarbeitsplätze beinhalteten, benötigen dringend eine Auffrischung. Da die finanziellen Mittel eng budgetiert sind, wird bei der Einrichtung der Fokus auf das Notwendige, wie Neuanstrich, Beleuchtung, Akustik, Einbau von Regalen und Schränken etc. gesetzt. Früher diente das Lehrerzimmer als Arbeits- und Pausenaufenthaltsort, zur Einnahme des Mittagssessens, zum Kopieren, Drucken, Schneiden etc. Künftig soll der Raum nur noch als reines Aufenthaltszimmer genutzt werden. Das Zimmer wird hell gestaltet, nicht nur mit einem neuen Farbanstrich und Möbeln, sondern auch beispielsweise mit der Entfernung des Regals, das als Raumunterteiler gedient hatte. Drexler Claudia weist darauf hin, dass die Fr. 120'000.00 viel Geld sind. In Anbetracht aber, dass damit vier Zimmer zu sanieren sind, ist ein haushälterischer Umgang zwingend.

4. Schulleitung – Orientierung und Ausblick

Reinhard Lukas erläutert seine Illustration mit den drei starken Blöcken: „Dialog und einander zuhören (wollen)“, „Vertrauen in das, was der/die andere sagt und tut“ und „Professionelle Strukturen“. Diese werden in den Aussichten und Resultaten, wie der Planung für die Neugestaltung der Lehrerarbeitsräume, dem Wegfall der Realschule und der daraus ergebenden neuen Schulhausstruktur und -kultur, den fortschreitenden Vorbereitungen

zur Einführung des Lehrplans, der Anstellung neuer Lehrpersonen und der Planung für die Umbauarbeiten zweier Schulzimmer verdeutlicht. Gemeinsam können wir etwas bewegen. Mit den uns zur Verfügung stehenden Fr. 120'000.00 können wir gute Arbeitsbedingungen schaffen. Die Lehrpersonen haben ihre Ideen aktiv beim Planen eingebracht, haben zugehört und am Projekt mitgearbeitet. Mit dem Wegfall der Realstufe ab August 2018 verlieren wir den Zyklus 3. Dieser Veränderung im Schulhaus müssen wir ebenfalls gemeinsam Rechnung tragen. Ein weiteres grosses Thema ist die Einführung des Lehrplans 21 ab dem Schuljahr 2018/19. Die eine oder andere Frage ist noch offen, aber gemeinsam sind wir auf dem Weg. Der Dialog ist auch hier gefragt. Wir freuen uns, dass wir eine gute Lehrperson für die neu zu eröffnende 1./2. Klasse ab August 2018 gefunden haben. Ihr können wir eine optimale Infrastruktur zum Unterrichten anbieten. Alles in allem kann abschliessend gesagt werden: Wir haben eine gute Schule! Dazu müssen wir Sorge tragen.

5. Mittagstisch – Bericht und Ausblick

Baldino Annemarie als Tagesschulleiterin und Abegglen Reto als Schulkommissionsmitglied mit der Zuständigkeit für das Ressort Tagesschule informieren über die Entwicklung des Mittagstisches. Im aktuellen Schuljahr 2017/18 wird dienstags und donnerstags ein Mittagstische-Angebot geführt. Die kantonalen Vorgaben schreiben vor, dass ab 10 teilnehmenden Kindern pro Modul ein Angebot in den Gemeinden zur Verfügung gestellt werden muss. Deshalb ist jährlich eine Befragung bei den Eltern zur Ermittlung der Teilnehmerzahl für das nächste Schuljahr erforderlich. Mit dem Wegfall der Klassen mit besonderer Förderung (KbF) nahm die Anzahl der auswärtigen SchülerInnen ab und somit auch die der MittagstischbesucherInnen. Eine Tatsache ist zusätzlich, dass nur wenige der jüngsten und jüngeren Schulkinder das Angebot nutzen. Die grösseren, regelmässig Teilnehmenden wechseln in absehbarer Zeit zudem in die Schulen Riggisberg. Für das laufende Schuljahr wurde die Sonderbewilligung der Schulkommission, die Teilnehmerzahl beim Mittagstisch-Modul bis auf sechs Kinder zu reduzieren, bereits ausgenutzt. Die zwei bis drei unregelmässigen BesucherInnen werden bei den kantonalen Vorgaben bezüglich der Mindestanzahl nicht miteingerechnet. Im Schuljahr 2018/19 kann erneut die kantonale Minimalzahl von 10 regelmässig teilnehmenden Kindern nicht erreicht werden. Eine mögliche Weiterführung ist von beiden Verbandsgemeinden zu bewilligen. Der negativ ausgefallene Entscheid führt zur Schliessung des Mittagstisches im nächsten Schuljahr. Der Gemeinderat Mühlethurnen hat der Schulkommission den Auftrag erteilt, die Zeit ohne Angebot zur Ausarbeitung eines neuen Konzepts zu nutzen. Er ist der Überzeugung, dass eine attraktive Gemeinde über ein Tagesschulangebot zu verfügen hat. Last but not least wird darauf hingewiesen, dass sich nicht nur die Schulgemeinde Mühlethurnen-Lohnstorf mit schwankenden oder tiefen Teilnehmerzahlen zu beschäftigen haben, sondern sich auch die umliegenden Gemeinden immer wieder mit dieser Tatsache auseinandersetzen haben.

6. Elternrat – Bericht und Ausblick

Gwerder Corina, Präsidentin des Elternrats, teilt die Ansicht, dass wir eine gute Schule haben. Zu dieser Aussage steuern die Lehrpersonen, Schulleitung, Schulkommission und Eltern ihren Anteil bei. Der Elternrat besteht aus 15 Mitgliedern. Das heisst rund zwei Mitglieder vertreten vom Kindergarten bis zur sechsten je eine Klasse. Der Rat trifft sich drei Mal pro Schuljahr zu einer Sitzung. Verschiedene Themen, die eine Verbindung zur Schule haben, werden behandelt. Der Elternrat bewegt sich jedoch nie im operativen Bereich. Verschiedene Arbeitsgruppen werden aus den Mitgliedern des Elternrats zusammengestellt. Sie nehmen sich den Projekten, wie Pausenkiosk, Gänggelimärit, Schulwegsicherheit, Eisbahn etc. an. Zusätzlich wird ein spezielles Thema gewählt, das sich wie ein roter Faden durch das Schuljahr zieht. Im aktuellen Schuljahr war es „Die Nacht“. Grossen Anklang fand bei den Kindern die Lese-, Film- und Sportnacht. Die grosse Mithilfe der Eltern beim Aufstellen der Kletterwand in der Turnhalle und bei der Aufbereitung der Eisbahn auf dem roten Platz wird von Gwerder Corina verdankt. Dem Dank an die tollen Eltern schliesst sich die Fachlehrperson Sport, Oesch Angela, spontan und gerne an.

7. Schulkommission – diverse Informationen

Schmutz Monika teilt mit, dass in den Schulen Riggisberg per 1. August 2018 ein personeller Wechsel in der Schulleitung stattfinden wird. Mosimann Tamara wird Riggisberg wegen einer neuen beruflichen Herausforderung Ende Juli 2018 verlassen. Anstelle von ihr wird neu Peter Michael die Aufgaben übernehmen.

Die Klassenlehrperson, Carle Martin und die Fachlehrperson, Hasler Werner haben sich für die Schulgemeindeversammlung entschuldigt. In ihrer Abwesenheit wird den Lehrpersonen die kompetente Mitarbeit auf der Realstufe verdankt und ihnen für die neuen Anstellungen im Schuldienst viel Erfolg gewünscht. Mit einem grossen Danke für die langjährige, eindruckliche Mitarbeit als Fachlehrperson Hauswirtschaft wird Lüthi Beatrix ebenfalls verabschiedet. Die drei Austritte sind die Folge davon, dass ab August 2018 die Oberstufe in den Schulen Riggisberg unterrichtet wird.

In den wohlverdienten Ruhestand wird die Fachlehrperson TTG, Siegenthaler Elisabeth Ende Juli 2018 treten. Während 27 Schuljahren hat sie wertvolle Dienste für die Schule Mühlethurnen-Lohnstorf geleistet. Siegenthaler Elisabeth wird am Schulfest im Juni gebührend verabschiedet werden. Schmutz Monika dankt ihr im Namen der Schulkommission und der Gemeindepräsident, Kneubühl Christian im Namen des Gemeinderates sowie der Mühlethurner und Lohnstorfer Bürgerschaft für das ausserordentliche, langjährige und geschätzte Engagement zugunsten unserer Schule. Merci viu mau.

8. Verschiedenes

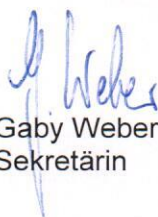
Keine Informationen

Ende des offiziellen Teils der ordentlichen Schulgemeindeversammlung: 20.30 Uhr.

Schulgemeindeverband Mühlethurnen-Lohnstorf



Monika Schmutz
Präsidentin



Gaby Weber
Sekretärin